

Offener Brief an Herrn Maas eines Vaters im Widerstand auf Grund seines Gast Kommentars im SPON. Wie momentan üblich war die Forumskommentarfunktion nicht vorhanden. Als ehemaliger, politischer Häftling, mit reichhaltiger Erfahrung in Proklamation und Zensur, kann ich nicht hinnehmen, dass Aussagen wie zu Zeiten des Neuen Deutschlandes einseitig vermittelt werden und unwidersprochen bleiben! Daher ein offener Brief!

*„Wir haben ein Integrationsproblem in Deutschland. Wir haben ein Problem mit Menschen, denen unsere demokratische Wertordnung fremd ist. Sie lauschen Hasspredigern und radikalieren sich im Internet, sie hassen Schwule und hadern mit der Gleichberechtigung der Frau. Sie tragen Gewalt in die Politik - und sie marschieren jeden Montag bei Pegida. Sie sind Deutsche, aber sie sind fremd im eigenen Land.“ H.Maas*

Meine Antwort: Da ist eine Saat aufgegangen und wird noch viel mehr aufgehen, die von der Gesellschaft und vor allem auch von der Justiz gesät wurde. Wenn schon die Krawallmacher verurteilt oder als Übergangslösung, gerne auch mittels der Justiz, eingedämmt und ruhig gestellt werden, wird es aber auch Zeit, die Ursachen von Gewalt, Hass, Respektlosigkeit und Unfähigkeit zum gesellschaftlichen Zusammenleben im eigenen Land zu bekämpfen. Dies genau so in erster Linie, wie auch Flüchtlingsursachen erfolgreich nur am Ort ihres Entstehens beseitigt werden können.

Wer die kleinste Grundwerteinheit der Gesellschaft, die Familie als Keimzelle des Staates auflöst und zum Alimentationsmodell verkommen lässt, braucht sich nicht wundern, wenn insgesamt die gesellschaftliche Werteordnung angegriffen wird. Fakt ist, die dummen, zornigen und chancenlosen jungen Männer, halb oder gar nicht erzogen, weil deren Mütter aus dem Joch der Ehe in das Joch der Lohnarbeit wechselten, schwellen in ihrer Zahl an. Die kleinen Kuscheltiere aufgewachsen mit Kuschelpädagogik, die selbstverständlich bei zahllosen Alleinerziehenden auch von Ausbrüchen emotionaler Gewalt unterbrochen werden kann, sind zu Raubtieren herangewachsen.

Aber bei aller Missbilligung ihres Verhaltens, sie sind nicht nur Deutsche und sie sind uns schon gar nicht fremd, sie sind unsere Kinder und Söhne!

Sehr geehrter Herr Maas geben Sie sich bitte Mühe, über den justiziablen Tellerrand zu schauen, betreiben Sie Ursachenforschung.

Immer mehr Söhne wachsen ohne intakte Familie und vor allem ohne väterliches Vorbild auf! Ordnende Hierarchien und selbst gewaltfreie Konfliktlösungsversuche in der Keimzelle der Gesellschaft wurden von ideologisierenden Radikalfeministinnen als Instrument der Gewalt zur Unterdrückung der Frau verteufelt oder die rettende Ohrfeige gegen rotzfreche Teenager von weltfremden Sozialpädagogen als nicht hinzunehmende Gewalt dargestellt. Dabei wird, trotz offensichtlicher Metamorphose des Menschen vom Kuschel- zum Raubtier, schnell die Weisheit vergessen, was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.

Was aber Hans ganz gewiss lernte ist, dass seine Versorgung immer durch den entsorgten, aber zur Alimentierung gezwungen, Vater ohne Erziehungsgewalt sichergestellt wurde, notfalls vom Staat! Was Sie Herr Maas und Herr Gabriel jetzt machen, mit der Faust auf den Tisch hauen, weil es genug ist, dass hat vermutlich die Mehrzahl der verzogenen Söhne und Töchter nie kennen gelernt. Wie wir an vielen Face-book Einträgen sehen können, noch nicht mal richtiges Deutsch, die Grundlage der Kultur, die sie angeblich verteidigen! Auch der Hinweis, das Alimentierungsmuster weiter gegeben werden, lässt sich schwerlich durch statistisch signifikante Korrelationen vom Tisch wischen, das Gegenteil ist der Fall! Deswegen sei darauf verwiesen, das Pack sind unsere Söhne und Töchter. Unsere Söhne und Töchter, insbesondere die Gewaltbereiten sind aber auch ein Produkt der vernachlässigten familiären und offensichtlich nutz- aber keinesfalls kostenlosen staatlichen Erziehung sowie Einmischung in familiäre Strukturen, welche die Familie als Keimzelle der Gesellschaft immer mehr zerstört! Damit werden ebenfalls deren wichtige gesellschaftlichen Funktionen abgeschafft. Zum Beispiel die soziale Kontrolle, die sichtbar immer mehr verlorengelht oder durch anonyme Netzwerke ersetzt, wurde in aller erster Linie durch die Familie, noch besser durch die intakte Familien erlernt!

Unter klarer Missbilligung von Homophobie muss darauf verwiesen werden, dass eine gesellschaftliche Schwerpunktsetzung von gleichgeschlechtlicher Ehe oder deren Adoptionsrechte völlig unangebracht sind, solange immer mehr Halbwaisen und väterlose Kinder geschaffen werden, auch durch eine Familienpolitik, die nur Frauen und Töchter, nicht aber Söhne und Väter im Blick hat. Das Faustrecht, welches sich in Deutschland Familienrecht nennt, die zunehmende Väterapartheid,

die Unterordnung der Familie unter wirtschaftliche Interessen und die Auflösung Jahrhunderte alter Strukturen unter dem Deckmantel der Freiheit, ist eine wesentliche Ursache des Anwachsens eines wütenden, meist männlichen Mobs!

Sehr geehrter Herr Maas! Sie haben Recht, man kann Gewalttäter einsperren, aber das löst noch nicht die Konflikte, die ursächlich für diese Gewalt sind. Die Herausforderung besteht darin, solche Konflikte zu vermeiden, nur schaffen Sie und die gesamte Bundesregierung es gerade, zahlreiche neue mit Langzeitwirkung für Familien zu generieren! Sie haben es noch nicht mal geschafft, die vollmundige Versprechung eines Kindertagesplatzes für jede arbeitswillige, und wenn wir ehrlich sind, auch zahlreiche zu zwei nötigen Einkommen gezwungene Familien bereit zu stellen und schon wieder öffnen Sie das Füllhorn der Alimentation! Diesmal nicht für die eigenen Bürger sondern wie zugegeben wird, für die Besitzer der Produktionsmittel in diesem Land, billigste Arbeitskräfte bereit zu stellen! Schaffen Sie doch erst mal, dass jeder Deutsche und die zahlreichen hier heimisch gewordenen Immigranten von eigener Arbeit leben können, ehe sie die Konflikte auf dem Arbeitsmarkt verschärfen! Schaffen Sie, dass die Erziehung der Kinder wieder auf die Familien, auf Mütter und Väter übertragen wird. Entlasten sie ihr überlastetes Bildungssystem von der Erziehungsarbeit, ehe sie es mit schwer nachholbedürftigen Kindern noch instabiler machen! Machen Sie ihr pro-sozialistisches Füllhorn zu, was bestenfalls ein Krisen treibender Brandbeschleuniger ist, vor allem weil Sie schon heute nicht genügend Richter haben, die alle aburteilen können, welche die von Ihnen generierten Konflikte zukünftig auf der Straße austragen werden. Ziehen Sie sich nicht den Zorn der Väter ja aller Eltern zu. Es ist die Freiheit der Jugend zu rebellieren und wenn die Rebellion ohne Kenntnis der Geschichte und der deutschen Sprache daher kommt, darf gefragt werden, welches System hat diese Jugend gebildet, wie hoch ist der Anteil Alleinerziehender und wie viele Familien haben auch auf Grund falscher Schwerpunktsetzung und Förderung versagt, die eigentlich nur die Beamten und Angestellten des Staates in den bereitstellenden Institutionen aber nicht die Betroffenen versorgt?

Im Übrigen ist der NSU ein schreckliches Beispiel wozu chancenlose und von gesellschaftlichen und familiären Brüchen überwältigte Jugendliche heraufzulaufen können. Der Ruf nach mehr staatlicher Gewalt und Härte des Gesetzes ist sinnlos, je mehr Jugendliche ohne ausreichende Schulbildung und intakte Elternhäuser oder

auch ohne väterliche Vorbilder aufwachsen müssen. Die Umkrempelung der Gesellschaft muss im Familienministerium, im Bildungswesen, im chancenreichen Berufsleben und nicht mittels Polizei und Justiz erfolgen!

Nach ihrem Kommentar im SPON bleibt nur das Gefühl, dass die rechtsstaatliche Ordnung gerade beseitigt werden soll, wobei ich Vorsatz ausschließe. Der ist aber nach Maßgabe des Artikels 20 nicht nötig, um Widerstand zu leisten! Man kann nur hoffen, dass die Politik endlich wach wird, ehe Legastheniker genügend Potential mobilisieren können, „Teutschland erwache“ zu skandieren!

Nicht unsere Kinder tragen Gewalt in die Politik, sondern die Politik hat versagt und die zur Gewalt treibenden Konflikte erzeugt. Auch wenn Sprüche nicht hinnehmbar sind, die da aus der rechten Ecke kommen, wer Deutsche als fremd im eigenen Land bezeichnet, vergisst, dass es unsere Kinder sind, deren Zukunft auf dem Spiel steht und Sie Herr Maas sich ihr Volk genau so wenig aussuchen können wie viele Eltern ihre Kinder! Allerdings trägt das Justizministerium maßgeblich Verantwortung, dass viele Eltern und vor allem Väter ihre Kinder nicht mehr erziehen dürfen oder können! Die Ergebnisse sehen Sie jetzt! Und was noch schlimmer ist, dass ich viele Mitkämpfer für Väterrechte verloren habe, die jetzt möglicherweise Hasspredigern lauschen, weil Menschen wie Sie nie zugehört haben!